



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Soldaten-Glory/ Das ist: Von dem heiligen Ritter Und
Haylsamen Vorbitter Georgio Schuldige Lob-Red**

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1688

Der Mörder Dismas solle mit Leib vnd Seel im Himmel seyn.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36415

der H^{Erz} J^{esu}s vom Todt sieghafft aufferstand / auch etliche mit ihm
sambt ihren glorreichen vnd vnsterblichen Leibern von den Gräbern hervor
gangen / vnd ihm dem H^{Erz}n in die Statt Jerusalem das Blait geben /
vnder denen auch war der Mörder Dismas, so mit ihm gecreuziget wor-
den; Also mit Arnold. Carn. Theoph. Rein. beheuret es hoch der H. Mar-
tyrer Licianus, daß nemblich der gerechte Schächer sambt glorreichem Leib
seye mit Christo dem H^{Erz}n auffstanden / vnd gleichwie der lincke Mörder
mit sambt dem Leib in der Höll sey / wie es noch die offene mit Blut bespreng-
te Rügen / so gar in den Abgrund der Höllen gehet / auff dem Berg Calvarie
bezeuget / (a) als sey auch der rechte Schächer Dismas mit seinem glorrei-
chen Leib auß dem Grab hervor gegangen / vnd nach vierzig Tagen neben an-
dern mit Christo dem triumphierenden H^{Erz}n in die Glory am Tag seiner
Auffahrt eingetretten; Dann es wolte der H^{Erz} nicht alleinig in Himmel
eingehen / sondern ein solche heylreiche Deuth mit sich bringen für seinen
Himmlichen Vatter. In disem folgte nach GEORGIUS, als welcher
nicht allein in das obere Vatterland wolte eingehen / sondern er suchte / er-
fischte / er predigte / er ermahnte so starck / so eyfferig / daß sehr vil Hayden
durch ihn bekehrt worden / vnder denen auch war die Kayserin Alexandra
selbst / (b) welche durch die Apostolische Wort vnd Werck GEORGII be-
wödt / nachdem sie gehört / daß die böse Feind gezwungen worden zu schreyen:
Unus est Deus Christianorum: Es ist nur ein G^{ott} / vnd der ist der Chri-
sten G^{ott}; nachdem sie selbst mit Augen gesehen / wie GEORGIUS mit
dem Zeichen des H. Creuzes die Götzen-Bilder redloß gemacht / vnd die-
selbe mit einem ainigen Wort zu Boden geworffen / hat sie öffentlich mit
Mund vnd Herzen nichts anders genennt / bekennet / als J^{esu}m den Gecreu-
zigten; Uber solches hat sich der zahnlose Zorn Diocletiani gänglich außge-
gossen / vnd vor der gesambten Haydenschafft den Sentenz vnwiderrufflich
gefällt / GEORGIUS vnd Alexandra sollen mit dem Schwerdt hingerich-
tet werden; (c) O wie ware das ein angenehme Zeitung für disen H. Sol-
daten! Von vnserm gebenedeyten J^{esu} thut glaubwürdig betheuren Land-
spargias, wie der Sentenz des Todts in Lateinischer Sprach / (also ware es
damahls gebräuchlich) ihm abgelesen worden / so habe er nicht das gering-
ste darwider geredt / sondern noch darzu sein heiliges Haupt genaigt / als thue
er dessen sich bedanken; In dem war ein tapfferer Nachfolger GEOR-
GIUS, als der mit frölichem Angesicht / mit lachendem Mund / mit begnüg-
tem Herzen solchen Sentenz angenommen. Sol dat, von der Sonn wissen
es auch die einsame Hirten / (d) daß sie nie kein so fröliches Gesicht von
sich

(a) Greg. à Jesu lect. ult. (b) Seraphin. leg. lib. in Fest. S. Georg. (c) Greg.
à Jesu lect. 12. fol. 147. (d) Senec. in med.

sich gibt / als in ihrem Ubergang / *mori gaudet festinus in ortum* : Der H. Soldat GEORGIUS ist sambt der Kayserin Alexandra mit vor Freuden zusammen geschlagenen Händen nach dem Gericht-Platz gangen / (a) *divinam bonitatem precibus & hymnis & canticis celebrabat* : vnd vnderwegs Gott mit psalieren vnd singen vnaußhörlich gepriesen / bis er an das Orth kommen / wo er solt gecrönt werden : es dunckte ihm nichts süßers als der Todt / den er bald hoffte zu kosten / nach dem Exempel des H. Blut-zeugen Stephani ; von dem wird geschriben / wie der Schauer der harten Rißstain über ihn gefallen / vnd damahls Stephanus Stainreich / vnd Blutarm worden / so seynd ihm dise Stain ganz süß vnd wolgeschmack vorkommen / *Lapides torrentis illi dulces fuerunt* : Warumb diß? es ist zu mercken / daß nach dem letzten H. Abendmahl / allwo der Herr ein solches köstliches Panquet hat zugericht / daß ihme vnmöglich / ob er schon Allmächtig / ein köstlichers zu machen / nach disem ist er mit seinen Jüngern über den Bach Cedron gangen / vnd allda dises Wunder gewürckt / daß er in den Stainen / auff die er getretten / die Stawffen seiner heiligen Fuß eingetruckt / wie noch zwey solche Stain in der allda erbauten Kirchen zu sehen ; (b) weil nun bald hernach Stephanus an demselbigen Orth von den Hebræern versteiniget worden / scheint gar glaublich / daß vnder andern auff ihn geflogen seynd solche Stain / auff denen er die Fußstapffen JESU gesehen / vnd darumb seynd ihm dise ganz süß vorkommen. Jetzt waiß man auch die Ursach / warumb GEORGIUS mit lachendem Mund zum Todt gangen ? Er sahe nemlich an vnd in demselben die Fußstapffen Christi / er gedachte / daß sein JESUS wegen seiner den Todt habe gelitten / vnd also wolle er auch gern vnd über gern denselben außstehen / (c) *mori gaudet, festinus in ortum* : Laß mir das ein Helden-Gemüth seyn / daß sich auch vor dem Todt nicht entsetzt ! Von dem Engelländischen vnd Englischen Cangler Thoma Moro ist befanndt / was Gestalten derselbe bis in Todt gelacht vnd gescherzt habe / so wenig erschrack er an disem Zaundürren Rippen-Krammer ; als der König ihn befragen lassen / ob er sein Vorhaben vnd Meinung geändert ? laß er antworten / ja : (d) da nun begehrt wurde / daß er solches mit eigener Handschrift bekräftigen wolle / lacht er darüber / vnd sagt / er habe in dem sein Vorhaben mutirt / sein Barth hab er wollen lassen abbarbieren / nun aber seye er resolvirt / selbigen Morgen sambt dem Kopff von dem Scharpff-Richter abzuschneiden lassen ; wie er würcklich auff die Richtstatt geführt wurde / vnd wegen schwacher Leibs-Kräfften zu solcher gar schwär hinauff steigen köndte / redete er den Hencker also an : (e) Mein lieber Freund /

(a) Lipp. (b) *Andricom. S. Hieronym. Card. Baron. in Ann. 34.* (c) Senec.
 (d) Stapleto. in vit. (e) *ibid.*